

## Managing Impressions Online: Self-Presentation Processes in the Online Dating Environment.

Ellison, N., Heino R., Gibbs, J. (2006). Managing Impressions Online: Self-Presentation Processes in the Online Dating Environment. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 11(2), article 2.

### Übersicht:

In einer qualitative Studie mit 34 Teilnehmern, welche mittels Onlinedating auf der Suche nach einem Lebenspartner waren, wurde untersucht, wie sich die Teilnehmer auf ihren Profilen selbst darstellten und inwiefern diese Selbstdarstellungen der Realität entsprachen, respektive diese zustande kamen. Die Forschungsfrage lautete: *Wie handhaben Onlinedating-Teilnehmer ihre digitale Selbstdarstellung in Bezug auf das Ziel, eine romantische Partnerschaft einzugehen?*

CMC: Computer-Mediated-Communication, computervermittelte Kommunikation  
RL: Real Life, reales Leben

### Selbstdarstellung im Online (CMC)- sowie Offline-Kontext (RL)

- Bei der Anbahnung einer Beziehung ist es in einer frühen Phase besonders wichtig, jenen (positiven) Eindruck zu vermitteln, welcher der potentielle Partner vermittelt haben möchte.
- Man neigt dazu, seine Selbstdarstellung an die Werte und Normen des Partners anzugleichen.
- Ehrlichkeit wird in Beziehungen mit einem enorm hohen Stellenwert bedacht, die gleichzeitig ehrliche und als ideal angenommene Selbstdarstellung wird also zur Gratwanderung,
- Die Selbstdarstellung bei CMC ist strategischer planbar als im RL, da zumeist asynchron und nur verbale und sprachliche Kommunikation.
- Selbstdarstellung beim Onlinedating ist von der Annahme einer späteren Kommunikation im RL geprägt, Teilnehmer legen persönliche Informationen offener und ehrlicher dar als z.B. Teilnehmer eines Online-Rollenspiels.
- Eine mögliche Täuschung durch falsche Angaben wird als grösster Nachteil des Onlinedating gesehen (Gibbs et al. 2006).

### Befunde

#### Grosse Rolle kleiner Hinweise

- Viele Teilnehmer evaluieren Profile nach vielen anderen Kriterien als nur deren blossen Inhalt und orientieren sich in der Erstellung eigener Profile massgeblich an diesen subtilen Kriterien, zum Beispiel:
  - o Schreibfehler
  - o ganze Sätze
  - o Formulierung
  - o Länge
  - o Referenzen
  - o Anspielungen
  - o Login-Datum und -Zeiten

### Gratwanderung zwischen Wahrheit und Attraktivität

- Fast alle befragten Teilnehmer geben an, sich grundsätzlich wahrheitsgetreu zu präsentieren.
- Meist wird jedoch eine idealisierte Selbstdarstellung betrieben, dies wird jedoch nicht als Täuschung gesehen, eher als Darstellung einer Person, in die man sich entwickelt oder entwickeln will.
- Einschränkungen, die zu Falschangaben führen können
- Onlinedating-Profile sind zumeist stark strukturiert und kategorisiert, um eine Suche zu erleichtern. Dies führt jedoch zu Problemen, wenn sich eine Person nicht in einer Kategorie oder einem Schema repräsentiert fühlt → Ungenaue, falsche Angaben resultieren.
- Um zu verhindern, dass das eigene Profil bei engen Suchkriterien ausgefiltert wird, werden Falschangaben gemacht
- Fehlende Kategorien oder Wahlmöglichkeiten führen ebenfalls zu falschen oder unvollständigen Angaben.
- Bewusste Falschangaben, um keinen Nachteil gegenüber den anderen Teilnehmern zu erleiden, in der Annahme, dass jeder Teilnehmer in einem gewissen Umfang Falschangaben macht.

### Sogenannter Foggy Mirror ( Unterschiede zwischen Selbstwahrnehmung und Perzeption anderer)

- Die Selbstwahrnehmung von Onlinedating-Teilnehmern muss nicht zwingend mit der Wahrnehmung anderer Personen übereinstimmen. So kommt es bei abweichenden Normen und Werten zu unbewussten Falschangaben.
- Zusätzlich erschwert die meist rein wörtliche Selbstbeschreibung die Situation: Semantische Probleme treten auf. Was zum Beispiel ist „Durchschnitt“? Subjektive Begriffe als Hauptproblem.

### Glaubwürdigkeit demonstrieren

- Da keine externen Faktoren gegeben sind, um die Glaubwürdigkeit eines Profils zu prüfen, sind Teilnehmer besonders darauf Bedacht, ihr Profil glaubwürdig erscheinen zu lassen.
- Teilnehmer erarbeiten individuelle Regelsets, nach denen sie Profile nach der Glaubwürdigkeit beurteilen und lassen diese Regeln in ihre eigenen Profile einfließen.
- Statt listenartiger Beschreibungen werden Beschreibungen in Erzählform, um den eingesetzten Attributen Nachdruck zu verleihen.
- Eigene Bilder werden als ‚Beweismittel‘ genutzt, um beschriebene Eigenschaften zu belegen.

## Diskussion

### *Theoretische Implikationen*

- Die triviale Annahme und die daraus entstandene öffentliche Debatte, beim Onlinedating prinzipiell keine wahrheitsgetreuen Informationen zu finden ist so nicht richtig.
- Onlineprofile, welche ein idealisiertes Selbstbild zeichnen, könnten als Grundlage dienen, die Differenz zwischen tatsächlichem und idealem Selbstbild zu verringern, indem der Teilnehmer Anstrengungen unternimmt, sein Profil auch wirklich wahrheitsgetreu zu halten.
- Es ist weitere Forschung erforderlich um zu untersuchen, ob und wie die Strategie der Teilnehmer, Einschränkungen durch Falschangaben zu umgehen, von anderen als täuschend beurteilt wird. Ist zum Beispiel eine Falschangabe, die bei Kontakt via E-Mail korrigiert und gerechtfertigt wird, eine Lüge?

### *Praktische Implikationen*

- Onlinedating-Seiten könnten Massnahmen implementieren, welche soziale Kontrollmechanismen fördern und so die Glaubwürdigkeit erhöhen, zum Beispiel Bewertungssysteme, Visualisierung sozialer Netzwerke oder Erfahrungsberichte.
- Der Zwang, sich in ein vordefiniertes Categorieschema einzuordnen kann sehr negativ wirken und Falschangaben provozieren. Vielmehr könnten Profile, die weniger Schemas als individuelle Darstellungen sind, eine Verbesserung darstellen.
- Die Schematisierung der Onlinedating-Kultur kann einen Einfluss auf aktuelle Werte und Normen haben, welche zur generell zur Partnerwahl herangezogen werden.

## Relativierung

- Durch die Sampleauswahl und die freiwillige Teilnahme an der Studie könnte ein Teilnehmerkreis erschlossen worden sein, der bereits sehr ehrlich und wahrheitsgetreu agiert.
- Weil die Studie nur Teilnehmer einer bestimmten Onlinedating-Seite berücksichtigt, kann die Gültigkeit der Aussagen nur beschränkt sein. Andere Seiten wenden abweichende Schemata an oder operieren mit einer grundsätzlich anderen Methode, um Kontakt zwischen den Teilnehmern herzustellen.